

Sprießendes Frühjahr! Über mir im Blauen strahlt die Sonne warm auf mich herab. Mich schauert. Ich rieche meinen eigenen Verwesungsduft, deutlich. Ach, wie sich dieser Geruch mir zunehmend aufdrängt! Die Sonne wird bittergelb, zitronengrünlich, als grinse sie schadenfroh. Ich versuche schon gar nicht zu fliehen, mich in den Schatten zu retten. Ich weiß: Bin eine Leiche, es wird Sommer, und ich muß mich von der



Sonne langsam zerfressen lassen, ohne mich nur rühren zu können. Kann ja nicht einmal mehr das Gesicht verziehen.